



SO WICHTIG IST KINDER TURNEN

Der Fitnessbarometer der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg (KTS BW) hat im vergangenen Jahr leider eindrucksvoll gezeigt, wie schlecht es weiterhin um die Gesundheit unserer Kinder steht. Trotz positiver Trends bei der motorischen Entwicklung haben Übergewicht und Adipositas bei Kindern ein Rekordhoch erreicht. „Eine alarmierende Tendenz“, wie der Schwäbische Turnerbund (STB) und die KTS BW erklären.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, bedarf es kreativer Ideen und Impulse, sind sich die Verantwortlichen einig. Jetzt noch mehr als je zuvor. Beide Einrichtungen schaffen dabei Synergien, nicht erst seit gestern. Die Kinderturnstiftung wurde 2007 gegründet unter anderem mit dem Ziel, Kinderturnen von klein auf zu fördern und die Strukturen in der Gesellschaft dafür zu schaffen.

„Die Lebenswelt der Kinder hat sich über die Jahre verändert – zum Nachteil der alltäglichen Bewegung. Das zeigen auch die Daten des Motorik-Test und des jährlichen Fitnessbarometers – immer mehr Kinder sind übergewichtig und ihre motorischen Fähigkeiten verschlechtern sich“, formuliert Susanne Weimann, Vorstandsvorsitzende der KTS BW, den besorgniserregenden Status Quo.

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg setzt sich gemeinsam mit ihren Partnern für vielseitige, tägliche Bewegung von Kindern und für bewegungsfördernde Rahmenbedingungen ein, indem sie Brücken zwischen den Akteuren baut und das Kinderturnen stärkt. Dabei setzt sie auf verschiedene Methoden: informieren und aufklären, bewegungsfördernde Rahmenbedingungen zu initiieren und Akteure zu vernetzen; für mehr Relevanz in der Gesellschaft und mehr Raum im Alltag in ganz Baden-Württemberg.

INHOUSE-FORTBILDUNGEN ZUR BEWEGUNGSFÖRDERUNG

Ein wichtiges Werkzeug in der Bewegungsförderung von Kindern stellen hierbei die sogenannten Inhouse-Fortbildungen dar. Seit September 2020 haben Kita-Teams in Baden-Württemberg die Möglichkeit, kostenlose Inhouse-Fortbildungen zur Bewegungsförderung zu erhalten. Das Fortbildungsangebot wird durch die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg durchgeführt.



GEMEINSAM SPIELEN UND BEWEGEN

Die *Kitu-App: Gemeinsam spielen und bewegen* bringt Spaß, Spiel und Bewegung und stellt alle unsere Muskeln auf die Probe. Beim gemeinsamen Spielen kommen auch die Lachmuskeln nicht zu kurz!

Ob als Einzelspieler oder als Gruppe, ob drinnen oder draußen, Groß oder Klein: Auf Kinder warten mehr als 300 originelle Bewegungsspiele und Übungen!



VON TIEREN LERNEN

Im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe und in der Wilhelma in Stuttgart können die jüngsten Besucher die tierischen Vorbilder zunächst genau beobachten und das Gesehene dann direkt an den neun in Karlsruhe beziehungsweise zehn in der Wilhelma entwickelten Bewegungsarealen der Kinderturn-Welt umsetzen. Kindgerecht aufbereitete Informationstafeln an den Arealen liefern Bewegungsanleitungen und vermitteln Wissenswertes über die tierischen Vorbilder, ihre körperlichen Eigenschaften und Lebensräume.



TOURPLAN ROLLENDE KINDERTURN-WELT 2026

Die ROLLENDE Kinderturn-Welt der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg ist ein mobiles Bewegungsangebot zur niedrigschwelligen Förderung der motorischen Entwicklung von Kindern im Land. Ziel ist es, Kindern wohnortnah Bewegungsräume zu eröffnen und Freude an körperlicher Aktivität zu vermitteln.

Im Jahr 2025 wurden an 17 Veranstaltungsorten in Baden-Württemberg, verteilt auf 21 Einsatz-tage, rund 7200 Kinder erreicht und in Bewegung gebracht.

Für das laufende Jahr ist eine erneute Tour geplant. Mit Unterstützung des Projektförderers EnBW soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Der Tourplan mit allen Terminen wird im Mai 2026 veröffentlicht.



FITNESSBAROMETER/TURNBEUTELBANDE

Mit der Turnbeutelbande stellt die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg pädagogischen und sportfachlichen Einrichtungen einen standardisierten Motoriktest zur Verfügung, mit dem der motorische Leistungsstand von Kindern in Schule, Verein und Kita kindgerecht erhoben und im Fitnessbarometer dokumentiert werden kann.



KINDERTURN KONGRESS MIT WICHTIGEN IMPULSEN

Eine Veranstaltung, die Kinderturnen salonfähiger machen soll, ist der Kinderturn Kongress (KTK). Vom 7. bis 9. Mai werden im SpOrt Stuttgart mehr als 100 Angebote aus dem Bereich Kinderturnen mit den Schwerpunkten auf Bewegung, Spiel und Spaß angeboten. Von *Babys in Bewegung* über Eltern-Kind- und Kinderturnen bis hin zu altersübergreifenden Angeboten, die sich im Verein, in der Kita, in der Schule und im Alltag umsetzen lassen.

Ergänzend zu den praxisnahen Workshops bietet der KTK Raum für zentrale Themen unserer Zeit: von Diversität und mentaler Gesundheit über Wertebildung und den neuen Orientierungsplan der Kitas bis hin zu Kinder- und Jugendschutz sowie Kinderrechten.

Ähnlich wie beim Sportkongress Stuttgart starten die Verantwortlichen am 6. Mai mit einer Auftaktveranstaltung, an der sich Übungsleitende aus dem Kinderturnbereich zusätzlich mit Personen aus Wirtschaft, Politik und Sozialem vernetzen können. Dieses Jahr unter dem Motto *Ganztagesgrundschule 2026: Bildung braucht Bewegung – jetzt erst recht.*

Stephan Scheel, Geschäftsbereichsleiter Kinder- Jugend und Freizeit, ist der Kopf hinter dieser Veranstaltung und verbindet viele Erwartungen mit diesem Auftakt. „Es ist bezeichnend, dass es in der bisherigen öffentlichen Diskussion um die ganztägige Ausgestaltung der Grundschulen im Zuge des gesetzlichen Anspruchs auf einen Ganztagesplatz ab dem Schuljahr 2026/2027 vorrangig nur um organisatorische und finanzielle Fragen ging“, sagt der GBler.

In diesem Zusammenhang appelliert Scheel, in diese Diskussion noch viel mehr das Kind in den Mittelpunkt zu stellen und sicherzustellen, dass in den nächsten vier Jahren bis zum



vollständigen Ausbau die inhaltliche Ausgestaltung der Ganztagesgrundschulen für eine gelingende Kindheit mehr Bedeutung bei den Entscheidungen im Land und den Machern vor Ort bekommt. Es geht darum, die notwendige Qualität der Angebote aufzubauen und sicherzustellen, dass die ergänzenden Angebote der außerschulischen Partner entwicklungsfördernd sind und als Teil des ganztägigen Schulalltags ebenso die Bildungsprozesse positiv beeinflussen. In Baden-Württemberg ist trotz vieler Papiere und Empfehlungen bezüglich der Angebotsqualität noch viel Luft nach oben.

IN DIESEM JAHR HAT DER STB EIN BESONDERES HIGHLIGHT VORBEREITET

Damit Eltern den Kinderturn Kongress entspannt genießen können, bietet der Schwäbische Turnbund im Rahmen des Kongresses die Kinderbetreuung Plus an – ein rundum betreutes Bewegungs- und Erlebnisangebot für Kinder.

Die Kinder erwartet ein abwechslungsreicher Tag voller Bewegung, Spiel und Kreativität, gestaltet und begleitet von erfahrenem pädagogischem Fachpersonal. Ganz im Sinne des Schwäbischen Turnbundes

steht dabei die Bewegung im Mittelpunkt: Ob freies oder angeleitetes Spielen, ein bewegter Spaziergang, kreative Bastelangebote oder ruhige Entspannungsphasen – für Abwechslung und Spaß ist bestens gesorgt.

KINDER- BETREUUNG BEIM KINDERTURN KONGRESS

Für welches Alter ist die Kinderbetreuung?

Freitag: 3 – 7 Jahre

Samstag: 4 – 8 Jahre

Das rundum-sorglos Paket

Im Teilnahmebeitrag von 40 Euro sind alle Aktivitäten sowie ein Mittagessen, Snacks und Mineralwasser bereits enthalten. Eltern können sicher sein: Ihr Kind ist während des Kongresses professionell betreut, sinnvoll beschäftigt und rundum versorgt.

Die Kinderbetreuung findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Kindern statt.

Interesse an der Kinderbetreuung?

In diesem Formular wird nur das Interesse abgefragt.

Wir setzen uns mit ihnen in Verbindung, sobald genug Interesse besteht.

Anmeldung:



Nachgefragt



**bei Stephan Scheel,
Geschäftsbereichs-
leiter Kinder,
Jugend und Freizeit**

Er ist Hauptorganisator des Kongressauftakts im Rahmen des Kinderturn Kongresses und weist auf die Bedeutung der Veranstaltung hin.

Wie habt ihr das Motto des diesjährigen Kongressauftakts festgelegt?

Wir erleben Jahr für Jahr, dass die Fitnesswerte unserer Kinder zurückgehen, Übergewicht steigt. Und obwohl wir offensichtlich nicht so wie gewünscht an die junge Zielgruppe kommen, sprechen wir im Zusammenhang mit dem gesetzlichen Anspruch auf Ganztagesbetreuung vorrangig nur um organisatorische und finanzielle Fragen. Resultierend daraus haben wir uns dazu entschieden, mit dem Motto eine Art Aufbruchsstimmung für mehr qualifizierte Bewegungsförderungen in der Grundschule zu signalisieren.

Unter den zugesagten Gästen sind viele Entscheider aus Politik und Wirtschaft.

Wie schwer war es, die Akteure zu einem Kommen zu überzeugen?

Überhaupt nicht so schwer. Die Akteure sind sich der Verantwortung auf der einen, sowie der Möglichkeiten auf der anderen Seite mehr als bewusst. Sie freuen sich auf den Kongressauftakt und die im Anschluss stattfindende Veranstaltung.

Für wen ist der Kongressauftakt sowie der eigentliche Kongress geeignet?

Für alle, die sich dafür einsetzen, Kindern ausreichend Bewegungsräume zu ermöglichen und in der Gesellschaft die Notwendigkeit von frühestmöglicher Bewegung zu verankern.

Der Kinderturn Kongress ist lediglich ein Baustein in der Kinderturn-Strategie vom STB. Diese hat sich in den vergangenen Jahren komplett verändert. Haben früher Eltern ihre Kinder einfach ins Kinderturnen gepackt, hat sich die Angebotsstruktur in den Vereinen um 180 Grad gedreht. „Den klassischen Weg ins Kinderturnen gibt es kaum“, erklärt Scheel, STB-Geschäftsbereichsleiter Kinder, Jugend und Freizeit.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich geändert; somit müssen auch die Zugänge zu Eltern und Kindern neu gedacht werden. Denn: Die heutige Welt sei viel schnelllebiger. Also bedarf es auch entsprechender Angebote, erklärt der GBler. Ein Angebot sei heute viel weitgreifender als früher. Laut Scheel enthält Kinderturnen das Bewegungsangebot sowie alle Elemente die zur fachgerechten Kinderentwicklung mitvermittelt werden. Das klassische Kinderturnen gäbe es zwar noch, aber vornehmlich im ländlichen Raum. In den großen städtischen Ballungsgebieten, braucht es neue und modernere Formate. Die Eltern wollen heute viel konkretere Angebote. Unter Kinderturnen können sich immer weniger etwas vorstellen. Der Geschäftsbereichsleiter unterstreicht dabei: „Die Angebote von heute sind nicht viel anders als früher. Allerdings müssen wir heute viel mehr Aufklärungsarbeit leisten und deutlich attraktiver nach außen wirken.“ Eltern wollen heute viel genauer wissen, was hinter einem Angebot steckt und ob dieses zu ihrem Kind passt.



Die Schnelligkeit habe zudem dazu geführt, dass klassische Vereinsmitgliedschaften durch Kurssysteme erweitert werden. „Eltern bekommen so die Möglichkeit, Bewegungs- und Sportangebote individuell auf ihr Kind zuzuschneiden“, erklärt Scheel. Dass diese Maßschneidung mehr (finanzielle) Ressourcen erfordere, ist dabei klar; Eltern seien aber bereit, diese Ressourcen für ihre Kinder aufzubringen.

Entscheidend ist für den Geschäftsbereichsleiter die Frage: „Wie erreichen wir die Eltern und schaffen das Bewusstsein, dass Bewegung wichtig ist?“

Die Antwort hat vielschichtige Dimension. Beispielsweise gelte es dabei, keine potentiellen Zielgruppen auszugrenzen. Nur weil sie etwa kein Vereinsmitglied sind. „Das kann sich ja in Zukunft ändern“, sagt Scheel. Denkbar sind in diesem Zusammenhang die mittlerweile beliebten Kursbuchungssysteme, die einen ersten Zugang auch ohne Mitgliedschaft ermöglichen. Das mittel- und langfristige Ziel der Vereine bleibe aber erhalten: Die Menschen in den Verein zu bekommen. In diesem Falle aber eben erst mittel- und langfristig.

Eine weitere Entwicklung ist der Ort des Angebots. „Früher habe ich mein Kind ins Kinderturnen geschickt; heute nehme ich den Aufwand nicht mehr ohne weiteres hin, denn es gibt viele Konkurrenzangebote“, erklärt der GBler. Also müssen die Angebote zu den Kindern und Eltern kommen. Hier sind Kooperationen mit Kitas und Grundschulen ein gutes Mittel, seine Angebote zu platzieren und als Anbieter wahrgenommen zu werden. In Bezug auf neue Konzepte und Formate im Kinderturnen hat der STB einiges zu bieten. Die Idee im Kinderturnen im Fachverband ist die, dass Kinder entweder über das „klassische“ Kinderturnen in den Verein kommen oder über die TURNI-Bewegungsschule beziehungsweise die Kindersportsschule (KiSS) Bewegung fachgerecht vermittelt bekommen. Immer angetrieben von der Maxime: Bewegung startet so früh wie möglich.



Die Bewegungsschule ist eine Vorstufe zur KiSS sowie eine Erweiterung des bisherigen Kinderturnens. Diese zielt darauf ab, dass Vereine von ihrem „klassischen“ Kinderturnen wegkommen und mit mehr Flexibilität, attraktiveren Angeboten sowie einem Kurssystem überzeugen.

Die TURNI-Bewegungsschule in der Übersicht (0 bis 6 Jahre):

- Kein Wettbewerb
- Vereint Sport mit Pädagogik
- Trimester-Angebote mit hoher Flexibilität für Familien
- Spezielle 10er-Kurse in Ergänzung zum klassischen Kinderturnen
- Angebote online buchbar
- Honorarkraft statt Hauptamtlichkeit

Im Gegensatz zur TURNI-Bewegungsschule verfolgt die KiSS den Ansatz mit hauptamtlichem Personal die eigenen Kindersportangebote im Verein attraktiver zu machen und dadurch finanziell zu profitieren.

Die KiSS in der Übersicht (bis 10 Jahre alt):

- Professioneller Kindersport
- Kein Wettbewerb
- Flexible & verlässliche Angebote
- Vielfältige Kompetenzen, persönliche Entwicklung, kein Leistungsdruck
- Motorische Grundlagen-ausbildung
- Vereint Sport mit Pädagogik
- Hauptamtlichkeit



EXPERTENTIPP

Die Vorzüge von frühkindlicher Bewegung sind allgemein bekannt und in den beiden Turnverbänden in Baden-Württemberg bestens verankert. Trotzdem bedeutet das nicht, wie die Realität etwa bei jährlichen Fitnessbarometern zeigt, dass sich unsere Kinder zu gesunden Erwachsenen entwickeln. Die gesellschaftliche Herausforderung ist also enorm. Aber nicht ausweglos! Deshalb müssen wir alle die Bewegung noch stärker in ein positives Licht rücken. Steter Tropfen höhlt den Stein. Nicht abmühen, sondern mit Freude bewegen. Nicht schwitzen, sondern seinen Körper bewusst spüren. Nicht selbst zur Bewegung überzeugen, sondern mit Spaß an die Sache rangehen. Vor allem als Vorbild! Kinder lernen an uns Erwachsenen! Gelingt uns das, werden die positiven Effekte für unsere Gesellschaft für alle spürbar.

Stephan Scheel

Geschäftsbereichsleiter Kinder, Jugend und Freizeitsport

Nachgefragt


**bei Ramona Müller,
Geschäftsführerin
Badischer Turner-Bund**

Kinderturnen ist kein württembergisches Phänomen und entsprechend auch bei den Kollegen vom Badischen Turner-Bund (BTB) ein Thema. Gemeinsam arbeiten STB und BTB bereits seit einiger Zeit eifrig daran, die Gesundheit unserer Kinder wieder in positivere Bahnen zu lenken. Dafür sind viel Ausdauer und gute Kommunikation von Nöten. BTB-Geschäftsführerin Ramona Müller gibt Einblicke in die fruchtende Kooperation mit ihren schwäbischen Kollegen.

Wie wichtig ist eine Zusammenarbeit über geografische Grenzen hinweg zu relevanten Themen wie Kinderturnen oder auch Anspruch auf Ganztagesbetreuung?

Die Zusammenarbeit zwischen dem Badischen Turner-Bund und dem Schwäbischer Turner-Bund ist sehr wichtig. Beide Verbände stehen gerade bei Themen wie Kinderturnen oder Ganztagsbetreuung vor ähnlichen strukturellen Herausforderungen wie Fachkräftegewinnung, Qualitätsentwicklung sowie Kooperationen mit Schulen. Wir sehen dabei das gemeinsame Auftreten in überregionalen Themen als starkes Zeichen für unsere Vereine, dass wir uns diesen Herausforderungen annehmen und sie gemeinsam angehen.

Welche Vorteile bringt eine solche Zusammenarbeit?

In vielen Bereichen lassen sich bereits Synergie-Effekte erkennen, wobei Ressourcen gebündelt werden können, Doppelstrukturen vermieden und von gegenseitigem Know-how profitiert werden kann. Gemeinsame Positionierungen und Visionen stärken zudem unsere Rolle als kompetenter Partner gegenüber der Politik, den Kommunen und Schulen, gerade wenn es um den Ganzttag geht.

Wie nimmst du das Thema von Kinderturnen und Anspruch auf Ganztagesbetreuung in eurem Verband und Vereinen wahr?

Das Kinderturnen ist und bleibt das zentrale Fundament unserer Vereinsarbeit. Für die meisten als Einstieg in unsere Turn-Familie, ist es für uns als Verband von besonderer Bedeutung in Hinblick auf die Potenziale und Chancen in einer sich weiterentwickelnden Gesellschaft.

Der Rechtsanspruch auf Ganzttag spielt dabei eine aktuelle Rolle und wird in den Vereinen als Chance für Kooperationen und sich Einbringen in das Setting Schule wahrgenommen.

Wo siehst du in diesen Themen noch die größten Herausforderungen?

Die angesprochene Entwicklung der Gesellschaft lässt sich dabei als Ursprung einiger Herausforderungen für das Kinderturnen und den Ganzttag identifizieren. Der Fachkräftemangel, eine nachhaltige Finanzierung und die verlässliche Kooperationsstruktur gerade zwischen Schule und unseren Vereinen rückt dabei immer mehr in den Vordergrund und beschäftigt alle Akteure unseres Verbands. Zudem müssen Qualitätsstandards gesichert werden, damit Bewegung im Ganzttag nicht nur „Lückenfüllung“ wird, sondern pädagogisch fundiert bleibt. Und dabei führt kein Weg an unseren Turn- und Sportvereinen vorbei!

Wie findest du die entstandene Broschüre zum Ganzttag?

Die Broschüre *Mein Ganzttag! Weil ich mich so gerne bewege*, soll die Sicht des Kindes in den Mittelpunkt stellen und Chancen sowie Praxis-Beispiele für Vereine aufzeigen, wie sie den Ganzttag mitgestalten können. Besonders gelungen finde ich die Checkliste für Vereine mit der klaren Zielstellung schnellstmöglich auf die Schulen und Kommunen zuzugehen und dabei die Relevanz der Vereine im Ganzttag aufzuzeigen.


Ausblick in die Zukunft: Was denkst du, wo stehen wir mit diesen Themen in zehn Jahren?

Wenn wir die Zusammenarbeit weiter konsequent nutzen, werden Vereine selbstverständlicher Bildungspartner im Ganzttag sein. Kinderturnen wird dann noch stärker als unverzichtbarer Bestandteil ganzheitlicher Bildung wahrgenommen – strukturell verankert und qualitativ abgesichert. //

